

- Weil ich auff Erden werde lebn,
 [B VIII^a] Vnd wil mit dem Teufel zusam
 Mit kampff vnd streit in Gottes nam.
 On Göttlich wort er gar nicht kan
 290 Hassen, glaub sicher jederman.
 Ich fürcht nicht mehr sein arge list,
 Nach dem Christus mein bschützer ist,
 Der die seinen nicht wil noch kan
 Verlassen sondern stets beystan,
 295 Wenn sie ihn nur fürchten allein
 Vnd vertrauen als Christen rein.
 Vnd welcher aus der Christenheit
 Im Namen der Dreyfaltigkeit
 Rechtchaffen getaufft worden ist,
 300 Dem wird durch den todt Ihesu Christ
 Der Himel erkaufft ewiglich,
 Wenn er lebet Gottsfürchtiglich.
 Mit dem Teufel mus ich streitten,
 Herr Christ, steh auff meiner seitten,
 305 Den rechten glauben mir vorley!
 Ich wils wagen getrost vnd frey.
 Dem Teufel dis gar sehr verdros,
 Das des Thedels glaub war so gros.
 Er gdacht in seim sinn hin vnd her,
 310 Wie er zu fall zu bringen wehr,
 [B VIII^b] Vnd wie er ihm des vnglücks viel
 Zurichten kündt, das war sein will.

Der dritte Punct.

- Als nu ein zeit verlossen war,
 Erhub sich dis gschrey ganz rüchtbar,
 315 Das des Juncker Thedels Eltern
 Vorschieden wern in Gott dem Herrn,
 Die zuorn, eh sie verstorben,
 Ihm viel guts hatten erworben.
 Sie liessen ihm Lotter das Haus,
 320 Welchs liegt bey vnser Frauen Claus.
 Er hats jnnen vom Stiefft manch zeit

- Vnter dem Barnberg, da es leit.
 An alles gfehr kam es ein mal,
 Gieng mit seim Schreiber in den Thal
 325 Von dem Haus Lotter, das ist war,
 Auff ein weit Feld bey Brelem dar.
 Derselbig orth heisset die Fahr,
 Da man viel Wildes wird gewar.
 [C^a] Hasen vnd Füchs wolten sie fangen,
 330 Darnach thet ihn beiden verlangen.
 Sie theten bey der Stockawen
 Vnuerdrossen daselbst haben
 Für dem Appelhorn mechtich sehr
 Hefftplöck, spielen vnd dergleichen mehr.
 335 Sie warn da nicht lang zufrieden,
 Viel Reuter kamen gerieten.
 Der Thedel fiel vnter bekandt,
 Welche aus seinem Vaterlandt
 Gestorben warn vor langer zeit.
 340 Er war von ihnen nicht sehr weit.
 Für den riet her ein Schwarzer Man,
 Führet ein grosse schwarze Fahn
 Auff einem feinen schwarzen Pferd,
 Das sprang vnd trieb selkam geberd.
 345 Thedel der kun vnd Edle Heldt
 War ganz vnd gar da inn dem Feldt
 Vnuorferd vnd vnuerschrocken,
 Gab sein springschnur vnd die kloffen
 Dem Schreiber, zu welchem er sprach:
 350 Stell du die Garn all fein gemach
 An dem orth, do du bist aldar;
 Der Reuter wil ich nemen wahr.
 [C^b] Im hinderhalt er draben sach
 Fünff Reuter, die blieben hernach.
 355 Hört nun, wie selkam wunder zwar
 Geschicht daselbst wol auff der far.
 Es kam einer gerieten her
 Von den Reutern on alles gfehr,
 Derselbe sas bey seiner Reys
 360 Auff einer schwarz drehbeinen Geyss.

- Dem hat er gehoben zuuorn
 Aus der Tauff ein jung Kind geborn.
 Dis mocht der böse Geist wol sein,
 Der inn der lufft bißweilen fein
 365 Pfllegt zu führen auff dem Bock weit
 All, die sich aus vermessenheit
 Ihm ganz vnd gar ergeben han.
 Hierauff fing er also bald an
 Vnd sagt: Freundtlicher Gvatter mein,
 370 Was sucht vnd macht ihr hie allein?
 Seit ihr Ebenteuer zu sehn
 Hergegangen, das hie sol geschehn?
 Habt ihr von hinn lust lieb vnd sinn
 Nach dem Heylgem Grab mit zu zihn,
 375 So müßt ihr siezen hinder mich
 Auff die dreybeind Ziegen plößlich.
 [C II^a] Dahin wil ich euch thun bringen.
 Vbel sol euch nicht gelingen:
 Ihr kündt verdienen das schwarz Pferd,
 380 Darauff der Stolz schwarz Man her fert.
 Ir müßt auff dem weg nichts sprechen,
 Sonst würd euch den Hals zubrechen
 Der böse Feindt. Drumb euch enthalt
 Alls Redens auff dem weg vnd Wald.
 385 Vnd wenn ihr nun zum heylgem Grab
 Kommen seit, solt ihr daselbst ab
 Steigen vnd euch gar wol besehn
 Auch zwar, wie es da wird zugehn.
 Ihr mügt da schaffen, was ihr wolt
 390 Vnd was ihr sonst ausrichten solt
 Mit Opffern Beichten Kirchengehn
 Nach ihren Ceremonien.
 Wens euch gefelt, mügt ihr ein Schildt
 Hengen lassen vnd auch ein Bildt
 395 In der Kirchen zum Heylgem Grab
 Zum gedechtnis Malen lassen ab.
 Wolt ihr was gebn zum Heyligthumb,
 Ghe ihr von dann zih widerumb,
 Das habt ihr gut fug recht vnd macht,

- 400 Bleibt da bis in die ander nacht;
 [C II^b] So lange zeit alda zu sein
 Ist euch vergünt ohn straff vnd pein.
 Wenn aber denn zum dritten mal
 Wird umbgezogen vberal
- 405 Der Kirchring, müßt ihr widerkern
 Vnd euch als denn gar nicht vorfern.
 Wenn ihr vorziht vnd thut vorweiln
 Vnd nicht von stund an hernach eiln,
 Müget ihr mit ewerm frommen
- 410 Sehn, wie ihr zu Haus thut kommen.
 Bald sprach Thebel der Vnuorferd:
 Wiltu mir glauben vnuorsert
 Zusagen, auff die Stedt zu bringen,
 Als denn will ich vmbz Pferd ringen
- 415 Mit dem Mann vnd wil hinder dich
 Getrost auff die Zieg setzen mich
 Mit vernunft wieß vnd sinn so drat,
 Ob sie gleich schon drey Bein nur hat.
 Ich bin durch den Todt Ihesu Christ
- 420 Erkauft worden vons Teufels list.
 Dem sey darfür danck lob vnd ehr!
 Er wil mich wol für all gefehr
 Auff dieser Reise thun bewarn,
 Drumb ich im Namen Gotts wil farn.
- [C III^a] Das ist mein glaub vnd zuvorsicht,
 Auff Gott nemlich allein gericht.
 Bald auff die Ziege sprang der Heldt
 Vnd macht sich vnuerzagt ins Feldt.
 Das thet im zwar grossen frommen.
- 430 Da sie nun an das Meer kommen
 Vnd vornemen das Heilig Land,
 Welchs sie für ihn sahen zu hand,
 Der Gvatter zum Vnuorferden
 Sprach: nun solz nicht mehr lang werden.
- 435 Last ewer rütteln vnd siezt still;
 Zu springen das ist vnser will
 Vber die kleine Pfützen dar,
 Der wir an dem orth wern gewahr.

- Von stund sie zum Heiligem Grab
 440 Kamen vnd sassen daselbst ab.
 Do nemlich Christus vnser HERR
 Aller Menschen Seligmacher
 Begraben war vnd vns erwarb,
 Als er für der Welt Sünde starb,
 445 Für den Todt das ewig leben,
 Heil vnd Seligkeit darneben
 Vnd thete den Teufel binden,
 Das man ihn zwar nicht solt finden
 [C III^b] Vnter den frommen Christen sein,
 450 Erlöst er sie vons Teufels pein.
 Der Todt daselbst sein lohn bekam,
 Als Christ der HERR gefangen nam
 Den Teufel mit all seiner macht.
 Also er ihn vnter sich bracht,
 455 Trät ihn mit Füßen hernider,
 Erlöst vns vom Gfengnus wider.
 Am dritten tag vom Todt auffstundt,
 Wie vns ist klerlich worden kundt
 Aus der Schriefft durch die Diener sein
 460 Sampt den Aposteln ins gemein.
 Vnd wer solchs glaubt aus herzen grund,
 Bekennet es darzu mit Mund,
 Beweiset auch stets mit der that,
 Das Christus vns erworben hat
 465 Gottes gnad Heyl vnd Seligkeit,
 Der wird leben in ewigkeit
 Mit frewd vnd wunn im Himmelreich
 Nechst alln Heylgen Engeln zugleich.
 Der Bnuorferd zum gedechtnus sein
 470 Lest malen ein Schildt hübsch vnd fein,
 Den man noch heutigs tags da find,
 Wie gsehn, die da gewesen sind.
 [C III^a] Den lies er in die Kirchen dar
 Hengen zum warzeichen, ist war.
 475 Sein Sünd er alsbald Beichten thet
 Vnd zum Nachtmal des HERRen geht,
 Lest sich mit Christi Leib vnd Blut

Berichten vnd also buß thut.
 Denn er nichts anders als den Todt
 480 Fur sich wußt inn so grosser noth
 Vnd in solcher anfechtung sein,
 Krenckt nur sein herz vnd macht ihm pein;
 Doch trawet er auff Gott den HERRN,
 Das er ihm sein biet würd gewern
 485 Vnd wolt ihn aus der Feinde hand
 Widerbringen zu Haus vnd Land.
 Ging daselbst zuuorn hin vnd her
 Vnd besach sich ohn alles gfehr.
 Wurd er vnter andern endlich
 490 Gewar des Herzogen Heinrich,
 Der domals mit den Lawen sein
 Gegenwertig im Thum erschein.

[C III^b]

Der vierde Punct.

495 **W**eil der Bnuorferd wurd gewar
 Des Fürsten in dem Thum aldar,
 Bat ihm demütiglich sein ehr
 Mit reuerenz, des sich ganz sehr
 Der Fürst von Braunschweig wundern thet.
 Trat ihm neher vnd bald anfeht
 Mit ihm zu reden, also fragt
 500 Vnd diese volgende wort sagt:
 Bistu nicht mit Namen Thedel
 Von Walmoden genant Edel?
 Wenn vnd wie bistu herkommen?
 In zweyn jarn hab ich vernommen
 505 Kein Menschen hie aus Teutschem Land,
 Der mir gewesen wehr bekandt.
 Das mus vorwar selzam zu gehn,
 Das ich dich ihund hie seh stehn!
 Vnd gab ihm do sein rechte handt
 510 Beim Heylgem Grab, do er ihn fandt.
 [C V^a] Thedel sprach zu derselben stund:
 Gnediger Herr, ich thu euch kundt,
 Das ich von gestern Abend her